

**Giacomo Puccini**  
**Messa di Gloria**

---

**Georges Bizet**  
**Te Deum**

Sonntag,  
12. März 2023  
Stadthalle Gütersloh

Giacomo Puccini

### Messa di Gloria

für Soli, Chor und Orchester

Georges Bizet

### Te Deum

für Soli, Chor und Orchester

Ausführende:

Giulia Montanari · Sopran

Dongwon Kang · Tenor

Sebastian Pilgrim · Bass

Chor des Städtischen Musikvereins Gütersloh  
Nordwestdeutsche Philharmonie

Leitung: Thomas Berning

keine Pause



*Ich habe noch kein Werk von Bizet in meinem Repertoire und freue mich umso mehr, sein selten aufgeführtes, aber wunderschönes „Te Deum“ singen zu können.*

### Giulia Montanari

Die italienische Sopranistin hat Musikwissenschaft an der Universität München und Gesang an der Hochschule für Musik in Weimar studiert. 2017 gab sie ihr Debüt am Deutschen Nationaltheater Weimar, dort war sie u. a. als Papagena in „Die Zauberflöte“ zu sehen. In der Spielzeit 2019/2020 war sie Mitglied im Opernstudio NRW und wurde daraufhin vom Aalto-Musiktheater Essen engagiert. Hier war sie u. a. als Euridice in „Orfeo ed Euridice“, Adele in „Die Fledermaus“ und Sandrina in „La Finta Giardiniera“ zu erleben. Ab 2022/23 ist sie Ensemblemitglied an der Oper Köln, wo sie die Partien der Ascagne in „Les Troyens“, der Clorinda in „La Cenerentola“ und der Cleopatra in „Giulio Cesare“ singt, und in der „Zauberflöte“ ist sie als Königin der Nacht zu hören. In Gütersloh gastierte sie als Solistin bereits in unserem Märzkonzert 2022.



*Ich freue mich, dass ich in Gütersloh die „Messa“ meines Lieblingskomponisten Puccini und das „Te deum“ von Bizet singen kann.*

### Dongwon Kang

Der junge Tenor hat an der Keimyung Universität in Daegu (Südkorea) Gesang studiert und dort als Bester seines Jahrgangs sein Masterstudium abgeschlossen. Bei Gesangswettbewerben in seiner Heimat wurde er mehrfach ausgezeichnet und war Preisträger beim Verdi-Wettbewerb in Busseto (Italien). Zwischen 2015 und 2018 debütierte er am Daegu Opera House sowie am Keimyung Artcenter und war u. a. als Nemorino in „L'elisir d'amore“, als Tamino in „Die Zauberflöte“, als Alfredo in „La Traviata“ und als Rodolfo in „La Bohème“ zu hören. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Stipendiat am Internationalen Studio der Hamburgischen Staatsoper und debütierte am Anhaltischen Theater in Dessau. In Hamburg war er Solist in „Die tote Stadt“, „Il turco in Italia“, „Manon Lescaut“, „Die Frau ohne Schatten“, „Parsifal“ und „Ariadne auf Naxos“.



Foto: S. Pilgrim

*Puccinis Musik schafft es auf wundersame Weise stets aufs Neue, trotz oder wegen ihrer Einfachheit tiefe Emotionen in uns zu entfachen.*

## Sebastian Pilgrim

Der Bass hat Schulmusik, Musikpädagogik und Gesang bei Sabine Ritterbusch in Detmold und Hannover studiert und seine Studien mit dem Konzertexamen abgeschlossen. Von 2004 bis 2009 war er als Kirchenmusiker tätig (C-Examen), dirigierte oratorische Werke wie Händels „Messias“ und Bachs „Weihnachtsoratorium“ und erhielt als Komponist den 1. Preis des Internationalen Kurt Masur-Instituts. Nach Engagements an den Theatern Erfurt und Mannheim gehörte der Sänger seit 2018/19 zum Ensemble der Oper Leipzig. Gastspiele führten ihn zu den Wagnertagen in Budapest, zu den Bayreuther Festspielen, an die Opéra Bastille und die Mailänder Scala. Inzwischen hat er bereits über 80 Opernpartien sämtlicher Epochen gesungen, und seit 2022/23 ist er als Erster Bass Ensemblemitglied des Aalto-Theater Essen.



© Besim Mazhidi

## Thomas Berning

Thomas Berning hat an der Hochschule für Musik in Detmold Orgel, Kirchenmusik und Chorleitung studiert und sein Examen mit Auszeichnung bestanden. Künstlerische Impulse erhielt er u. a. von Gerhard Weinberger, Alexander Wagner und Karl-Heinz Bloemeke. Nach Stationen als Konzertorganist und Chorleiter in Recklinghausen, Heidelberg und Freiburg wurde er Domkapellmeister in Paderborn. Seit 2007 ist er dort auch künstlerischer Leiter der Philharmonischen Gesellschaft und Dirigent ihrer Konzerte. Außerdem ist er Lehrbeauftragter für das Partiturspiel von Dirigenten und Kirchenmusikern in Detmold und seit 2017 leitet er den Chor des Städtischen Musikvereins Gütersloh.

## Auf ein Wort mit Thomas Berning

*Herr Berning, was hat Sie bewogen, an Stelle des zunächst geplanten "Judas Maccabäus" zwei liturgische Werke aufzuführen?*

Während der Vorbereitungen zum Oratorium „Judas Maccabäus“ stellte ich fest, dass mir bei aller Begeisterung für die Musik Händels der oft martialische Grundton in den Chören mehr und mehr aufstieß. Ich hatte das Werk noch aus meiner eigenen Studienzeit in leuchtender Erinnerung, doch vor dem Hintergrund des hässlichen Angriffskrieges Russlands auf ukrainischem Boden fiel es mir immer schwerer, die kriegerische Sprache im Oratorium mit Freude umsetzen zu wollen. Wie viel schwerer würde das dem Chor fallen, der ein halbes Jahr beinahe ausschließlich kriegerische Jubelchöre hätte proben und singen sollen? So habe ich die Reißleine gezogen und vom Chor für die Absetzung große Zustimmung erhalten.

Das neue Programm folgt weniger der Idee, liturgische Werke aufzuführen. Vielmehr ist es die Kombination zweier geistlicher Werke von Komponisten, die wir eher aus der Opernwelt kennen. Als Kirchenmusiker finde ich es spannend, wenn

opernhafter Ausdruck auf geistliche Texte trifft. Oft wird den Stücken ihr opernhafter Klang vorgeworfen, doch ich finde ihn im Gegenteil reizvoll und höre in diesen beiden Werken auch den authentischen Willen der Komponisten, mit ihren Mitteln echte geistliche Musik zu schaffen.

*Warum sind diese „Jugendwerke“ zeitweilig fast in Vergessenheit geraten und was macht sie immer noch sehr interessant und wertvoll?*

Beide Werke sind Studienwerke, die sowohl ihre Schöpfer als auch die Rezeption bald aus den Augen verloren haben, während die beiden Komponisten mit ihren Opern groß und berühmt geworden sind. Zum Glück hat die systematische Musikwissenschaft sie wieder zu Tage gefördert, denn sonst wären wir um zwei tolle Stücke ärmer. Ihr jugendlicher Überschwang, der Mut zu hinreißenden Kantilenen und die ausstrahlende Freude machen beide Werke zu wertvollen Bestandteilen des geistlichen Konzertrepertoires. Auf jeden Fall macht es unbändige Freude, sie zu üben, einzustudieren und zu hören. Und eine solche Freude können wir in diesen Zeiten gut gebrauchen!

### Kurz angemerkt

Der Musikverein Gütersloh hat Bizets „Te Deum“ erst einmal aufgeführt (2000) und Puccinis „Messa“ dreimal (1996, 2003 und 2016).



**AUSZEICHNUNGEN WELTWEIT  
BESTÄTIGEN DIE HERAUSRAGENDE  
PERFORMANCE UNSERER GERÄTE.**

QUALITÄT, DIE IHRER ZEIT VORAUSS IST

### Von der Kirchenmusik zur Oper

#### Zwei wiederentdeckte Werke

Auf den ersten Blick scheinen die beiden Komponisten wenig Gemeinsames zu haben: Der ein stammt aus der Großstadt Paris, der andere aus der toskanischen Provinzstadt Lucca; der eine wurde 20 Jahre früher geboren und nur 36 Jahre alt, der andere wurde immerhin 65; der eine hatte zu Lebzeiten wenig Erfolg, der andere wurde reich und berühmt. Allerdings kamen beide aus Musikerfamilien, erhielten schon früh Klavier- und Orgelunterricht, studierten als Stipendiaten an berühmten Konservatorien und schufen weltbekannte Opern. Und beide hinterließen (quasi als fromme Jugendsünden) ein liturgisches Werk: Bizet ein „Te Deum“ (1858) im opernhafte Stil damaliger italienischer Kirchenmusik und Puccini eine Messe (1880) mit Elementen, die offenkundig an Verdi erinnern und die ursprünglich „Messa a 4 voci con orchestra“ hieß. Außerdem wurden die Partituren beider Werke erst nach dem 2. Weltkrieg wiederentdeckt und gedruckt, nämlich 1951 die „Messa di Gloria“ und 1971 das „Te Deum“.

#### Ein eigenwilliges Genie

George Bizet war wenig erfolgreich, auch weil er seine vielen Talente und Chancen nicht nutzte. Um sich ganz aufs Komponieren zu konzentrieren, schlug er eine mögliche Karriere als Klaviervirtuose oder Dirigent ebenso aus wie das Angebot einer Professur am Pariser Conservatoire und musste daher seinen

Lebensunterhalt als Musiklehrer bestreiten. Der große Wurf gelang ihm erst mit seiner Oper „Carmen“, doch deren Triumphzug erlebte der häufig kränkelnde Künstler nicht mehr, nachdem er immerhin zum Ritter der Ehrenlegion ernannt worden war. Und auch mit seinem „Te Deum“ hatte er kein Glück: Er hatte es als Zwanzigjähriger in Rom vorgelegt, um den hochdotierten Rodrigues-Preis für die beste geistliche Komposition zu gewinnen, doch ein anderer erhielt den Preis. Vielleicht lag es daran, dass er mit dem liturgischen Text allzu eigenwillig umging oder dass er ihn nach französischem Sprachempfinden betonte (was etwas ungewöhnlich klingt); jedenfalls verschwand das Werk für lange Zeit in der Schublade und wurde erst nach 113 Jahren in Berlin erstmals aufgeführt.

#### Ruhm, Reichtum und Affären

Puccinis Leben verlief völlig anders. Schon seine erste Oper („La Villi“) hatte in Mailand einen derartigen Erfolg, dass ihn anschließend ein großer Verlag finanziell unterstützte und er bald mit Welterfolgen zu großem Wohlstand kam. Manche Konkurrenten beneideten ihn darum, prominente Zeitgenossen kritisierten seine Musik, seine Eitelkeit und seine amourösen Eskapaden, und bei der Uraufführung der „Madame Butterfly“ in der Mailänder Scala (1904) sorgten lärmende Besucher für ein (angeblich gesteuertes) Desaster; doch all das schmälerte nicht seine Popularität, ganz im Gegenteil. Zwar hatte bereits seine

## Die Werke

früh komponierte „Messa“ nicht nur die Gemeinde in Lucca beeindruckt, sondern brachte ihm allgemeine Anerkennung ein, doch Puccini entschied sich für die Oper, nachdem ihn im nahen Pisa Verdis „Aida“ begeistert hatte. Darüber geriet seine Messa in Vergessenheit, wurde aber 71 Jahre später in Lucca wiederentdeckt und 1952 in Chicago erstmals wiederaufgeführt. Inzwischen ist es üblich geworden, nach dem eigentlich abschließenden Agnus Dei die Chorfüge Cum sancto spiritu zu wiederholen, auch in den früheren Konzerten des Städtischen Musikvereins.

Joachim Westerbarkey

### Quellen:

Alfred Beaujean, Giacomo Puccini. In: H. Gebhard (Hg.), Harenberg Chormusikführer. Dortmund 1999, S.696 f.  
Ingo Dorf Müller, Georges Bizet. In: H. Gebhard (Hg.), a.a.O., S.121 ff.  
N. N., Vorwort. In: Giacomo Puccini, Messa di Gloria. Klavierauszug. Milano: G. Ricordi 1993.  
Günter Waegner, Georges Bizet. Im Schatten seines Meisterwerks. In: Städt. Musikverein Gütersloh, Programmheft v. 12.05.2000, S. 6 ff.  
Ders., Giacomo Puccini, Messa di Gloria. In: Städt. Musikverein Gütersloh, Programmheft v. 02.04.2016, S. 6.  
Johannes Wojciechowski, Vorwort. In: Georges Bizet, Te Deum. Klavierauszug. Berlin u.a.: N. Simrock 1971, S. 3.

### Kurz angemerkt

Um konzertante und opernhafte Musik aus katholischen Kirchen fernzuhalten, ordnete Papst Pius X. 1903 eine Rückkehr zum Gregorianischen Choral und zur Musik von Palestrina an.

### Gute Musik braucht Freunde und Förderer

**K**ulturpflege geht jeden von uns etwas an. Auch der Städtische Musikverein Gütersloh leistet mit seinen Aufführungen großer musikalischer Werke einen wichtigen Beitrag dazu. Um seine aufwändigen Konzerte weiterhin zu ermöglichen, haben Freunde des Chores 1994 einen gemeinnützigen Förderkreis gegründet, dessen Mitglieder den Musikverein mit eigenen finanziellen Mitteln unterstützen und Spenden sammeln. Eine Mitgliedschaft kostet 45 € im Jahr (für Paare 75 €), und alle Beiträge und Spenden können steuerlich abgesetzt werden. Beitrittsformulare bekommt man in der Geschäftsstelle des Fördervereins, Klessmannsweg 5, 33330 Gütersloh, Tel. (05241) 28721.

Spendenkonto: Freunde des Städtischen Musikvereins Gütersloh e.V.  
IBAN DE82 4785 0065 0000 0528 79 BIC WELADED1GTL

# Exklusiver Schutz für Ihre exklusiven Werte.

Mit der Allgefahrendeckung von Allianz ArtPrivat sind Ihre exklusive Einrichtung, Kunstgegenstände, Antiquitäten, Schmuck und Uhren komplett und werterhaltend versichert. Ich berate Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich gerne selbst.



## Grysczyk & Team

Hauptagentur der Allianz  
Hohenzollernstraße 52  
33330 Gütersloh

vertretung.grysczyk@allianz.de

[www.allianz-grysczyk.de](http://www.allianz-grysczyk.de)

Tel. 05241.234910



Besuchen Sie  
meine Homepage!

**Allianz**



Giacomo Puccini (1858-1924)

„So ist die *Messa* die erste umfangreiche Arbeit Puccinis, in der der Komponist [...] bewusst die modernen Ausdrucksmittel seiner Zeit verwendet.“

*Vorwort zum Klavierauszug (1993)*

### KYRIE

*Chor*

Kyrie eleison,  
Christe eleison,  
Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich,  
Christus, erbarme dich,  
Herr, erbarme dich.

### GLORIA

*Chor*

Gloria in excelsis deo  
et in terra pax hominibus  
bonae voluntatis.  
Laudamus te, benedicimus te,  
adoramus te, glorificamus te.

Ehre sei Gott in der Höhe  
und Friede auf Erden den Menschen,  
die guten Willens sind.  
Wir loben dich, wir preisen dich,  
wir beten dich an, wir verehren dich.

*Tenor*

Gratias agimus tibi  
propter magnam gloriam tuam.

Wir danken dir,  
denn groß ist deine Herrlichkeit.

*Chor*

Gloria in excelsis deo.  
Domine deus, rex coelestis,  
deus pater omnipotens.  
Domine fili unigenite Jesu Christe,  
domine deus, agnus dei,  
filius patris.

Ehre sei Gott in der Höhe!  
Herr Gott, König des Himmels,  
Gott, allmächtiger Vater.  
Herr Jesus Christus,  
eingeborener Sohn, Herr Gott,  
Lamm Gottes, Sohn des Vaters.

*Bass, Sopran und Chor*

Qui tollis peccata mundi,  
suscipe deprecationem nostram,  
miserere nobis.

Du trägst die Sünden der Welt,  
nimm unser Gebet an,  
erbarme dich unser.

*Chor*

Quoniam tu solus sanctus,  
tu solus dominus,  
tu solus altissimus,  
Jesu Christe.

Denn du allein bist heilig,  
du allein der Herr,  
du allein der Höchste,  
Jesus Christus.

Cum sancto spiritu  
in gloria dei patris,  
amen.

Mit dem Heiligen Geist  
in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters,  
Amen.

# Messa di Gloria

## CREDO

*Chor*

Credo in unum deum  
patrem omnipotentem,  
factorem coeli et terrae,  
visibilem omnium et invisibilem.

Et in unum dominum  
Jesum Christum,  
filium dei unigenitum  
et ex patre natum  
ante omnia saecula.

Deum de deo, lumen de lumine,  
deum verum de deo vero,  
genitum, non factum,  
consubstantialem patri,  
per quem omnia facta sunt.

Qui propter nos homines  
et propter nostram salutem  
descendit de caelis.

*Tenor und Chor*

Et incarnatus est  
de spiritu sancto  
ex Maria virgine  
et homo factus est.

*Bass*

Crucifixus etiam pro nobis  
sub Pontio Pilato  
passus et sepultus est.

*Chor*

Et resurrexit tertia die,  
secundum scripturas,  
et ascendit in caelum,  
sedet ad dexteram patris.  
Et iterum venturus est cum gloria,  
judicare vivos et mortuos,  
cujus regni non erit finis.

Ich glaube an den einen Gott,  
den allmächtigen Vater,  
Schöpfer des Himmels und der Erde,  
alles Sichtbaren und Unsichtbaren.

Und an den einen Herrn  
Jesus Christus,  
Gottes einzigen Sohn  
und geboren aus dem Vater  
vor aller Zeit.

Gott von Gott, Licht vom Licht,  
wahrer Gott vom wahren Gott,  
gezeugt, nicht geschaffen,  
eines Wesen mit dem Vater,  
durch den alles geschaffen worden ist.

Er ist für uns Menschen  
und zu unserem Heil  
vom Himmel herabgestiegen.

Und er ist Fleisch geworden  
durch den Heiligen Geist  
von der Jungfrau Maria  
und ist Mensch geworden.

Er wurde außerdem für uns gekreuzigt  
und hat unter Pontius Pilatus gelitten  
und ist begraben worden.

Und am dritten Tag ist er auferstanden,  
gemäß den Schriften,  
und ist in den Himmel aufgefahren,  
wo er zur Rechten des Vaters sitzt.  
Er wird mit Herrlichkeit wiederkommen,  
um die Lebenden und Toten zu richten;  
sein Reich wird nie enden.



## KOMPETENZ IN KÜCHEN

nobilis Küchen stehen seit über 75 Jahren für zeitgemäßes individuelles Design und hervorragende Markenqualität. Die Verwendung hochwertiger Materialien, der Einsatz modernster Technologien und beste handwerkliche Perfektion sind Garantien für die langlebige Qualität einer nobilia Küche.

Die Auszeichnung mit dem Goldenen M und das GS Zeichen für geprüfte Sicherheit sind unabhängige Belege unserer hohen Standards. Darüber hinaus sind nobilia Küchen PEFC-zertifiziert, ein Beleg für den Einsatz von Holzwerkstoffen aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Bezugsquellen.

Bei einer nobilia Küche können Sie in jeder Beziehung sicher sein – ein ganzes Küchenleben lang.

nobilis – Kompetenz in Küchen.

**nobilis**



## Messa di Gloria

---

Et in spiritum sanctum,  
dominum qui ex patre filioque  
procedit, qui cum patre et filio  
simul adoratur et conglorificatur,  
qui locutus est per prophetas.  
Et unam sanctam catholicam  
et apostolicam ecclesiam.

Confiteor unum baptisma  
in remissionem peccatorum  
et exspecto resurrectionem  
mortuorum,  
et vitam venturi saeculi, amen.

### SANCTUS

*Chor*

Sanctus, sanctus, sanctus  
dominus deus sabaoth.  
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.  
Hosanna in excelsis.

### BENEDICTUS

*Bariton und Chor*

Benedictus qui venit  
in nomine Domini.  
Hosanna in excelsis.

### AGNUS DEI

*Tenor, Bass und Chor*

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,  
miserere nobis.  
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,  
dona nobis pacem.

Und ich glaube an den Heiligen Geist,  
der vom Vater und Sohn ausgeht,  
der mit dem Vater und Sohn zugleich  
angebetet und verherrlicht wird, der  
durch die Propheten gesprochen hat.  
Und an die eine heilige, katholische  
und apostolische Kirche.

Ich bekenne mich zur Taufe  
zur Vergebung der Sünden  
und erwarte die Auferstehung  
der Toten  
und ein ewiges Leben. Amen.

Heilig, heilig, heilig  
Herr, Gott der Heerscharen.  
Himmel und Erde sind erfüllt von deiner  
Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe.

Hochgelobt sei, der da kommt  
im Namen des Herrn.  
Hosanna in der Höhe.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die  
Sünden der Welt, erbarme dich unser.  
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die  
Sünden der Welt, gib uns Frieden.

**KLASSIKER UND MEISTER-  
WERKE. NEU INTERPRETIERT.  
KLINGT AUCH EIN BISSCHEN  
NACH UNS.**





Georges Bizet (1838-1875)

„Ach, Musik! Welch schöne Kunst!  
Doch was für ein elender Beruf!“

Georges Bizet (1867)

### TE DEUM LAUDAMUS

*Chor*

Te deum laudamus,  
te dominum confitemur.  
Te aeternum patrem  
omnis terra veneratur.

Tibi omnes angeli,  
tibi coeli et universae potestates,  
tibi cherubim et seraphim  
incessabili voce proclamant.

*Tenor und Chor*

Te gloriosus apostolorum chorus,  
te Prophetarum laudabilis numerus,  
te Martyrum candidatus  
laudat exercitus.  
Te per orbem terrarum  
sancta confitetur ecclesia:

Patrem immensae maiestatis,  
venerandum tuum verum  
et unicum filium, sanctum  
quoque paraclitum spiritum.

*Chor*

Sanctus, sanctus, sanctus,  
dominus, deus sabaoth.  
Te deum laudamus,  
te dominum confitemur.

Te aeternum patrem  
omnis terra veneratur.  
Pleni sunt coeli et terra  
maiestatis gloriae tuae.

Sanctus dominus, deus sabaoth.

### TU REX GLORIAE CHRISTE

*Sopran*

Tu rex gloriae, Christe,  
tu patris sempiternus es filius.  
Tu ad liberandum suscepturus  
hominem non horruisti  
virginis uterum.

*Tenor*

Tu devicto mortis aculeo,  
aperuisti credentibus regna coelorum.

Wir loben dich, Gott,  
wir preisen dich, Herr,  
Dir, dem ewigen Vater,  
huldigt die ganze Erde.

Dir rufen alle Engel,  
die Himmel und alle Mächte,  
die Cherubim und die Seraphim  
mit unaufhörlicher Stimme zu.

Dich preist der glorreiche Chor  
der Apostel,  
der Propheten löbliche Zahl,  
der Märtyrer strahlendes Heer.  
Dich preist über das Erdenrund  
die heilige Kirche:

Dich, Vater von unermesslicher Macht,  
deinen angebeteten, wahren  
und einzigen Sohn  
als auch den hilfreichen Heiligen Geist.

Heilig, heilig, heilig,  
Herr, Gott der Heerscharen.  
Wir loben dich, Gott,  
wir preisen dich, Herr,

Dir, dem ewigen Vater,  
huldigt die ganze Erde.  
Himmel und Erde sind erfüllt  
von deiner großen Herrlichkeit.

Heiliger Herr, Gott der Heerscharen.

Christus, König der Herrlichkeit,  
du bist des Vaters ewiger Sohn.  
Um die Menschen zu erlösen,  
hast du nicht den Schoß einer  
Jungfrau gescheut.

Du hast den Stachel des Todes besiegt,  
Gläubigen das Himmelreich geöffnet.

## Te Deum

Tu ad dexteram dei sedes,  
in gloria patris.

*Tenor und Chor*

Judex crederis esse venturus.  
Tu rex gloriae, Christe,  
tu patris sempiternus es filius.  
Tu ad liberandum suscepturus  
hominem, non horruisti  
virginis uterum,  
tu rex gloriae, Christe.

### TE ERGO

*Sopran*

Te ergo quaesumus,  
tuis famulis subveni,  
quos pretioso sanguine redemisti.  
Aeterna fac cum sanctis tuis  
in gloria numerari.  
Salvum fac populum tuum verum  
et benedic haereditati tuae.

*Chor*

Per singulos dies benedicimus te  
et laudamus nomen tuum  
in saeculum  
et in saeculum saeculi.  
Miserere nostri, domine.

### FIAT MISERICORDIA TUA

*Chor*

Fiat misericordia tua, domine,  
super nos,  
quem admodum speravimus in te.  
In te, domine, speravi,  
non confundar in aeternum.

Sanctus dominus, deus sabaoth.  
Te deum laudamus,  
te dominum confitemur.

Te aeternum patrem  
omnis terra veneratur.  
Pleni sunt coeli et terra  
maiestatis gloriae tuae.

Sanctus dominus, deus sabaoth.

Du sitzt zur Rechten Gottes  
in der Herrlichkeit des Vaters.

Wir glauben, du wirst als Richter  
wiederkommen. Christus, König der Herr-  
lichkeit, du bist des Vaters ewiger Sohn.  
Um die Menschen zu erlösen,  
hast du nicht den Schoß einer  
Jungfrau gescheut,  
Christus, König der Herrlichkeit.

### TE ERGO

*Sopran*

Wir bitten dich also,  
komm deinen Dienern zu Hilfe,  
die du mit kostbarem Blut erlöst hast.  
Zähle uns in der ewigen Herrlichkeit  
zu deinen Heiligen.  
Rette dein wahres Volk  
und segne dein Erbe.

Wir preisen dich an jedem Tag  
und loben deinen Namen  
in Ewigkeit  
und in ewiger Ewigkeit.  
Herr, erbarme dich unser.

Dein Erbarmen, Herr,  
sei über uns,  
wie wir gehofft auf dich.  
Auf dich, Herr, vertraue ich,  
nie werde ich zu Schanden in Ewigkeit.

Heiliger Herr, Gott der Heerscharen.  
Wir loben dich, Gott,  
Wir preisen dich, Herr,

Dir, dem ewigen Vater,  
huldigt die ganze Erde.  
Himmel und Erde sind erfüllt  
von deiner großen Herrlichkeit.

Heiliger Herr, Gott der Heerscharen.

## Voranzeige

Felix Mendelssohn Bartholdy

**Elias** op.70

Sonntag, 26. November 2023, 18 Uhr  
Rudolf-Oetker-Halle, Bielefeld

### Neue Mitsänger/-innen sind herzlich willkommen!

Singen Sie gern?

Dann könnten Sie eigentlich mehr daraus machen, z. B. mit Gleichgesinnten ein Werk der großen Musikkultur einstudieren und es dann zusammen mit Solisten und einem Orchester aufführen! Wenn Sie regelmäßig zu unseren Proben kommen, ist das gar nicht so schwer, und Sie müssen auch nicht vom Blatt singen können, um die Noten zu lernen.

Wir proben immer mittwochs  
von 19:45 Uhr bis 21:45 Uhr  
im Evangelisch Stiftischen Gymnasium  
Feldstraße 13  
33330 Gütersloh

Die nächsten Proben beginnen am 22. März 2023

Für weitere Informationen:

Dr. H.-Christian Schoop

Tel. 0 52 41/ 403 10 12

E-Mail: [vorstand@gt-musikverein.de](mailto:vorstand@gt-musikverein.de)